



## Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	<b>K DemoE/010/2020</b>
Gremium:	<b>Arbeitskreis Demographische Entwicklung</b>
Sitzungsort:	<b>Sporthalle in Godensholt</b>
Datum:	<b>14.07.2020</b>
Sitzungsdauer:	<b>17:00 Uhr bis 18:28 Uhr</b>

### Öffentlicher Teil

#### **1 Eröffnung der Sitzung**

BM Huber eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

#### **2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

#### **3 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen seitens der Einwohner gestellt.



#### **4 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig in der vorliegenden Form festgestellt.

#### **5 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung**

Die Niederschrift der vergangenen Sitzung vom 20.01.2020 wird einstimmig genehmigt.

#### **6 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten**

BM Huber nimmt Bezug auf den Artikel der NWZ vom heutigen Tage. Die Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast war am Vortag, Montag den 13.07.2020 zu Besuch in der Gemeinde Apen. Viele Unterschiedliche Themen wurden bei dem Besuch angesprochen, darunter auch Förderungen aus dem Dorfentwicklungsprogramm. Auch die Apen Lieblingsorte wurden mit eingebunden, denn Frau Otte-Kinast hat als kleines Willkommensgeschenk zwei Vogelskulpturen – ganz in der Form der Vögel vom Oldenburger Künstler Jörg Ridderbusch – erhalten. Frau Otte-Kinast zeigte Begeisterung über das Projekt der Lieblingsorte und lobte den Mut der Gemeinde Apen dieses so durchzuführen.

#### **7 Sachstand Lieblingsorte**

EGR Jürgens erklärte kurz das Zustandekommen des Projektes der Lieblingsorte und übergab anschließend das Wort an Frau Dr. Natalie Geerlings, Vorsitzende des Aper Verkehrsvereins.

Frau Dr. Geerlings gab an, dass die Skulpturen der tanzenden Schafe bei der Bokeleer Brücke leider mutwillig zerstört wurden. Ein solches Verhalten ist sehr unverständlich für sie. Nach diesem Vorfall sind die anfänglich eher negativen Diskussionen bei Facebook ebenfalls umgeschlagen in Unverständnis für ein solches Verhalten.

Bei der Hengstforder Mühle sollen als nächstes die Mehlsäcke aufgestellt werden. Hier finden bereits Gespräche mit dem Mühlenförderverein und dem Ortsverein statt. Die Aufstellung soll mit einer Aktion, einem Back-Tag, begleitet werden.

Ein Ähnliches Vorgehen wird in Godensholt durchgeführt. Auch hier sind bereits Gespräche mit dem Ortsbürgerverein und Herrn Ridderbusch geplant.

Im Oktober, zu den sogenannten Zugvögel-Tagen, soll der Reiher am Ausdeichungsgebiet Vreschen-Bokel aufgestellt werden und im Dezember wird der Kirchenplatz in Apen angegangen.

Frau Dr. Geerlings erklärt, dass sie grundsätzlich auf viele offene Ohren stößt. Das Projekt Aper Lieblingsorte wird auf der Homepage der Aper Touristik vorgestellt. Weiter sind noch Gespräche mit der Presse und dem Fernsehen geplant, um noch mehr Menschen mit diesem Projekt zu erreichen.

Die vielen Diskussionen über die tanzenden Schafe haben gezeigt, dass das Projekt die Aufmerksamkeit erregt, die es sollte.

Frau Dr. Geerlings zeigt sich sehr zufrieden über den Verlauf des Projektes.

Auf Nachfrage von AM Mundt erklärt EGR Jürgens, dass bzgl. der ungeklärten Aufstellungsorte noch Gespräche mit den entsprechenden Personenkreisen stattfinden werden. Bezüglich des Ausdeichungsgebietes in Holtgast wurde beispielsweise bereits geklärt, dass die Skulptur hinter der Sichtwand aufgestellt werden soll, damit sich die Vögel nicht gestört fühlen. Dies muss noch schriftlich beschieden werden.

BM Huber ergänzt, dass gemeinsam mit den Geschäftsführer des Leda-Jümme Verbandes eine Lösung bzgl. der Aufstellung in Vreschen-Bokel gefunden wurde.

AM Martens erklärt, dass sich über Kunst immer streiten lässt, er aber persönlich auch erlebt hat, dass viele Menschen beispielsweise die tanzenden Schafen besucht haben und sich dort teilweise Schlangen gebildet haben, um auch ein Bild mit der Skulptur zu machen.

Frau Dr. Geerlings stellt dar, dass zu Beginn eines solchen Projektes die negativen Stimmen immer sehr laut sind, diese mit der Zeit aber immer leiser werden. Das Projekt erntet viel positives Feedback und wird gut von der Bevölkerung angenommen.

AM Orth erwidert, dass Kunst immer zu kontroversen Diskussionen anregt. Die Skulpturen schaffen insbesondere durch die Farbvielfalt positive Anreize. Der Großteil der Bevölkerung nimmt das Projekt positiv an. Besonders erfreulich ist, dass die Ausföhrung der Lieblingsorte während der Corona-Pandemie starten konnte, so dass die Menschen sich auch in dieser Zeit an etwas erfreuen konnten. Die einzelnen Skulpturen passen zu den Orten und der Geschichte dahinter. Weiter empfindet AM Orth es als gut und wichtig, dass sich so gegen den Wandalismus an den tanzenden Schafen gestellt wurde.

AM Scheiwe merkt an, dass sich zukünftig immer intensiver mit dem Thema Tourismus beschäftigt werden muss. Die tanzenden Schafe in Vreschen-Bokel wurden bereits jetzt von vielen auswärtigen Menschen besucht. Sobald alle Skulpturen in der Gemeinde Apen aufgestellt sind, werden die Besucherzahlen in der Gemeinde steigen und weitere Übernachtungsmöglichkeiten müssen geschaffen werden.

AM Mundt gibt an, dass der Internetplattform Facebook nicht zu viel Beachtung geschenkt werden sollte, da dort zu schnell negative Kritik geäußert wird. Das Augenmerk kann mehr auf WhatsApp gerichtet werden, da die Menschen hier einen ganz persönlichen Status teilen. AM Mundt war überrascht, wie viele Leute aus seinem Bekanntenkreis Bilder der Skulpturen in ihrem Status hatten. Dies ist eine gute Werbung für die Gemeinde Apen und zeigt, wie viele eigene Einwohner und Bürger schon Fahrradtouren zu den bisherigen Lieblingsorten unternommen haben. Gleichzeitig dient dieses dann auch als Werbung für Auswärtige.

AM Brand erklärte, dass sie anfangs ebenfalls skeptisch gegenüber den Skulpturen war, ihre Meinung nun aber ins Positive geändert hat. Weiter möchte AM Brand erwähnen, dass nicht nur Herr Ridderbusch hinter den Skulpturen steckt, sondern auch seine Lebensgefährtin. Dies soll nicht vergessen werden.

Frau Dr. Geerlings berichtet, dass es nicht nur bei den Skulpturen bleiben soll. Der Verkehrsverein plant Hörstationen aufzustellen, damit die Besucher auch die Geschichte hinter der Figur und dem Ort erfahren können. Frau Dr. Geerlings schweben bereits einige Ideen vor, aber sie möchte gerne eine Bürgerbeteiligung dazu stattfinden lassen. Damit es nicht bei einfachen Fahrradtouren von Skulptur zu Skulptur bleibt, schwebt Frau Dr. Geerlings vor, verschiedene Touren rund um die Lieblingsorte anzubieten. Es sollen spannende Touren zu den Objekten gestaltet werden, die für Kinder wie auch Erwachsene geeignet sind. Frau Dr. Geerlings wünscht sich eine erlebnisreiche Erklärung zu den Lieblingsorten.

AM Janssen erwidert, dass die Orte durch ergänzende Audio-Dateien noch lebendiger wirken. Die bisherigen Skulpturen sind sehr gelungen. Der betriebene Vandalismus in Vreschen-Bokel ist sehr ärgerlich und trifft auf keinerlei Verständnis.

BM Huber stellt als Zwischenfazit fest, dass das Projekt „Lieblingsorte“ ein toller Erfolg ist und so weiter laufen kann. Dieses Projekt tut dem Tourismus, der Gemeinde Apen und der Bevölkerung gut.

Weiter bezieht sich BM Huber auf die Aussage von AM Scheiwe. Die Gemeinde Apen weist gegenüber anderen Gemeinden ein großes und vielseitiges Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten auf. Dass dieses Angebot auch weiter ausbaufähig ist, ist der Gemeindeverwaltung bewusst.

Frau Dr. Geerlings bestätigt, dass private Übernachtungsmöglichkeiten auf hohem Niveau benötigt werden.

BM Huber erklärt zum Schluss, dass die weiteren Aufstellungen in der Öffentlichkeit mit Aktionen verbunden werden sollen. Die Aufstellung der tanzenden Schafe war als Überraschungseffekt gedacht und hat gut funktioniert.

## **8 öffentliche Anträge Dorfregion Apen Vorlage: MV/228/2020**

EGR Jürgens stellt die Sachlage anhand einer Power-Point Präsentation (Anlage 1) vor.

Auf Nachfrage von AM Orth erklärt BM Huber, dass mit „Ertüchtigung Poststraße“ die Poststraße an sich gemeint ist. Argumentativ muss der Bahnhofplatz dort mit untergebracht werden. Klassische Anträge sind in der heutigen Zeit nicht mehr ausreichend. Es ist wichtig sozialintegrative Aspekte in den Anträgen aufzugreifen.

AM Martens erklärt, dass an oberster Stelle die Fertigstellung des Familienzentrums steht. Aber auch der Ortskern Apen sollte im Blick behalten werden.

AM Brand gibt bekannt, dass sie ihr Projekt „Casa Verde“ nicht mehr weiter verfolgen wird. Neben altersbedingten Gründen, entstand auch der Eindruck, dass der Antrag auch mit ministerialer Unterstützung keinen Erfolg erzielen wird. Daher hat AM Brand beschlossen dieses Projekt fallen zu lassen.

AM Ehlers stimmt AM Martens zu. Der Ortskern Apen darf nicht außer Acht gelassen werden. Bezüglich des Marktplatzes sollte ein weiterer Antrag gestellt werden. Momentan dient der Marktplatz lediglich als reine Parkfläche.

AM Mundt gibt zu bedenken, dass auch beachtet werden sollte, wo sich die Vereine einbringen. Der OBV Apen arbeitet zurzeit ganz engagiert am Erscheinungsbild des Eingangsbereiches der Ortschaft Apen aus Richtung Hengstforde. Es sollten Überlegungen angestellt werden, ob der OBV mit Maßnahmen aus der Dorfentwicklung unterstützt werden kann.

**zur Kenntnis genommen**

## **9 Einrichtung von Mitfahrerbanken in der Gemeinde Apen**

## **Vorlage: VO/702/2020**

EGR Jürgens stellt die Sachlage anhand einer Power-Point Präsentation (Anlage 1) vor.

AM Janssen erklärt, dass durch die Mitfahrerbanke Lücken in der Infrastruktur geschlossen werden können und so allen, die nicht mobil sind, eine weitere Mitfahrgelegenheit geboten werden kann. AM Janssen bittet um Zustimmung des Antrages.

AM Martens gibt an, dass Mobilität, Umweltschutz und Nachhaltigkeit gute Argumente für dieses Vorhaben sind. Allerdings kann AM Martens aus der Wesermarsch berichten, dass das Projekt nicht richtig läuft und die Mitfahrerbanke als „gut gemeint, aber es sind nur bessere Sitzgelegenheiten“ bezeichnet werden. AM Martens erklärt, dass mehr Informationen vor einer Entscheidung eingeholt werden sollten.

AM Scheiwe berichtet ebenfalls, dass die Stadt Varel Mitfahrerbanke eingeführt hat. Dort gibt es Vertrauenskarten von der Stadt für Fahrer und Mitfahrer. Der Verwaltungsaufwand ist sehr gering, da die Banke kaum angenommen werden. Dieses Angebot braucht ein paar Jahre, bis es durch die Bevölkerung richtig angenommen wird. Auch entsprechende Folgekosten sollten berücksichtigt werden. Am Scheiwe schließt sich AM Martens an und wünscht sich, dass von anderen Kommunen Erfahrungsberichte bzgl. der Mitfahrerbanke eingeholt werden.

AM Orth schließt sich seinen Vorrednern an. Der Bedarf an einer Mitfahrgelegenheit ist in vielen Bereichen nicht sehr groß. Der Busverkehr wird immer weiter ausgebaut und auch die Taxiunternehmen sollten bedacht werden. Es gibt noch viele offene Fragen, die erst geklärt werden sollten.

AM Mundt erklärt, dass ein solches Angebot mit den Bürgern lebt oder stirbt. Gerade in dieser Zeit der Corona-Pandemie wurde durch die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Apen viel Engagement gezeigt. Es besteht ein großer Zusammenhalt in der Gemeinde. Bei den Mitfahrerbanken würde es sich um ein Angebot an die Bevölkerung handeln, das keine großen Kosten mit sich bringt.

AM Ehlers stimmt diesem zu und ergänzt, dass irgendwann auch in der Gemeinde Apen die Altersarmut eintreten wird. Die Banke wären ein toller Anfang entsprechende Angebote vorzuweisen. Der Ausbau des Busverkehrs ist nicht optimal und teilweise ist es schwer andere Orte mit dem Bus zu erreichen. AM Ehlers appelliert daran, dem Projekt nicht so negativ entgegenzustehen, bevor es nicht ausprobiert wurde.

BM Huber fasst zusammen, dass mehr Erfahrungswerte eingeholt werden sollen und es darüber hinaus fraglich ist, ob dieses Angebot angenommen wird.

BM Huber schlägt vor, den Beschluss wie folgt zu ergänzen: „Die Verwaltung wird bei der Planung gebeten, Erfahrungen anderer Kommunen einzubinden. Ferner sollen die Ortsbürgervereine mit einbezogen werden.“

### **mehrheitlich beschlossen**

Die Verwaltung wird beauftragt einen Förderantrag im Rahmen der Dorferneuerung für die Einrichtung von Mitfahrerbanken in der Gemeinde Apen zu stellen. Die notwendigen Eigenmittel werden aus der nicht durchgeführten Maßnahme „Nebenanlagen in Augustfehn“ aufgewandt. Die Verwaltung wird bei der Planung gebeten, Erfahrungen anderer Kommunen einzubinden. Ferner sollen die Ortsbürgervereine mit einbezogen werden.

Der Beschluss gilt als angenommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	3

### **10 Haus der Vereine - Sachstand Vorlage: VO/703/2020**

EGR Jürgens stellt die Sachlage anhand einer Power-Point Präsentation (Anlage 1) vor.

AM Scheiwe fragt an, wieso bei dem gestrigen Termin mit der Landwirtschaftsministerin kein Vertreter des Ortsbürgervereins Apens teilgenommen hat.

AM Ehlers erklärt, dass entschieden wurde, das Projekt „Haus der Vereine“ auf Eis zu legen. Aufgrund der Corona-Pandemie kann das Projekt nicht wie gewünscht weiter verfolgt werden. Jeder weitere Schritt kostet Geld. Das Projekt wird lediglich verschoben. Aus diesem Grund wurde sich dazu entschieden, an dem gestrigen Termin nicht teilzunehmen.

BM Huber stellt dar, dass das Rathaus arrangiert hat, dass alle Vereine die Möglichkeit hatten, sich bei dem Termin mit der Landwirtschaftsministerin einzubringen. Jeder hatte die Chance sein Projekt neutral vorzustellen. Die Gemeinde Apen möchte auch weiterhin dem Haus der Vereine seine Unterstützung zusichern.

AM Ehlers bedankt sich im Namen des OBVs bei der Gemeinde Apen, insbesondere bei EGR Jürgens für die Unterstützung und Hilfe.

### **einstimmig beschlossen**

Die Gemeinde Apen begrüßt weiterhin das Vorhaben, ein „Haus der Vereine“ zu errichten. Das Projekt wird mit einer Summe von 30.000 Euro unterstützt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	9
Nein:	
Enthaltung:	

#### **11 TV Apen; "Bewegung und Begegnung am Festungsstadion" Vorlage: VO/704/2020**

EGR Jürgens stellt den Sachverhalt anhand der Power-Point Präsentation (Anlage 1) dar.

AM Martens möchte sich im Namen des Vorstandes des TV Apen bei der Gemeinde für die Möglichkeit der Wahrnehmung des gestrigen Termins bedanken. Besser hätte es nicht laufen können.

AM Orth lobt das Engagement des TV Apens und wünscht dem Verein alles Gute und das dieser Weg erfolgreich verlaufen wird.

AM Mundt merkt ebenfalls an, dass erfolgreiche Vereine wie der TV Apen gefördert und unterstützt werden müssen.

AM Scheiwe erklärt, dass der Vortrag des TV Apens hervorragend und sehr überzeugend war. Auch Herr Gebken, ebenfalls vom Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, war sehr erfreut über diesen tollen und durchdachten Vortrag und das Projekt dahinter.

Auch AM Janssen begrüßt das Projekt des TV Apen und sichert seine volle Unterstützung zu.

AM Reil schließt sich diesem an.

AM Brand ergänzt, dass in der Gemeinde öffentlich nutzbare Räumlichkeiten fehlen und eine solche Investition daher sinnvoll ist und der Unterstützung bedarf.

BM Huber berichtet, dass vom Schützenverein Apen ein Schriftsatz (Anlage 2) eingegangen ist, mit der Bitte das Schützenhaus bei baulichen Veränderungen nochmal statisch zu prüfen. Die Gemeinde wird dieser Bitte nachkommen.

#### **einstimmig beschlossen**

Die Gemeinde Apen begrüßt das Vorhaben „Bewegung und Begegnung am Festungsstadion“. Das Projekt wird mit einer Summe von 40.500 Euro unterstützt. Vor-



rangig sind Mittel aus den Sportförderprogrammen des Landkreises und der Gemeinde Apen zu beantragen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	9
Nein:	
Enthaltung:	

**12 Antragstellung des OBV Tange im Rahmen der Dorferneuerung  
Vorlage: VO/705/2020**

EGR Jürgens stellt den Sachverhalt anhand der Power-Point Präsentation (Anlage 1) dar.

AM Huber erklärt auf Nachfrage, dass der OBV Vreschen-Bokel keinen Antrag im Rahmen der Dorferneuerung gestellt hat. Die Dachkonstruktion des Nebengebäudes des Dörpshus ist nicht korrekt. Dachpfannen und Regenrinnen sind nicht korrekt angebracht worden, so dass Regenwasser nicht vollständig aufgenommen werden kann. Es wurde beantragt, dass sich die Gemeindeverwaltung diesem annimmt.

**einstimmig beschlossen**

Die Gemeinde Apen unterstützt grundsätzlich das Vorhaben des OBV Tange mit Fach- und Sachkompetenz. Eine finanzielle Unterstützung aus Mitteln der gemeindeeigenen Dorferneuerungsmittel kann nicht erfolgen. Die Co-Finanzierung aus den Fördermitteln des Landes mit 73 % werden als ausreichend angesehen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	9
Nein:	
Enthaltung:	

**13 Anfragen und Mitteilungen**

AM Scheiwe teilt mit, dass die Landwirtschaftsministerin einen weiteren Besuch in der Gemeinde Apen angekündigt hat, um sich die Staudengärtnerei Wortmeyer anzusehen.

**14        Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen seitens der Einwohner gestellt.

**15        Schließen der öffentlichen Sitzung**

BM Huber schließt die öffentliche Sitzung um 18:28 Uhr.